

Verhältnis von Schülern bzw. Schülerinnen zum jeweiligen Schultyp

Schultyp	Schüler F	Schüler in %	Schülerinnen F	Schülerinnen in %
Alle Schulen (im Regelschulwesen)	625.938	100,0	581.880	100,0
1. Allgemeinbildende Schulen	447.395	71,4	427.646	73,5
<u>a) Allgemeinbildende Pflichtschulen</u>	362.733	57,9	327.595	56,3
Volksschulen	203.069	56,0	190.517	58,0
darunter Vorschulstufen	4.470	2,2	2.691	1,4
Hauptschulen	138.121	38,1	125.425	38,3
Sonderschulen u. -klassen	8.641	2,4	4.961	1,4
darunter Vorschulstufen	73	0,8	30	0,6
Polytechnische Schulen	12.902	3,5	6.692	2,3

<u>b) Allgemeinbildende höhere Schulen</u>	84.662	13,5	100.051	17,2
Unterstufe	51.488	60,8	55.437	55,4
Oberstufe (inkl. ORG, BT, AG, ARG)	33.174	39,2	44.614	44,6
2. Berufsbildende Schulen:	172.707	27,6	134.124	23,0
<u>a) Berufsbildende Pflichtschulen (1999/2000)</u>	88.214	14,1	44.728	7,7
<u>b) Berufsbildende mittlere Schulen:</u>	22.359	3,6	26.431	4,5
Techn., gewerbl. u. kunstgewerbl.	11.719	52,4	3.229	12,3
Kaufmännische	4.555	20,4	7.915	29,9
Wirtschaftsberufliche	688	3,1	9.023	34,1
Sozialberufliche	97	0,4	1.364	5,2
Land- u. forstwirtschaftl. (99/00)	5.300	23,7	4.900	18,5
<u>c) Berufsbildende höhere Schulen:</u>	61.844	9,9	61.861	10,6
Techn., gewerbl. u. kunstgewerbl.	42.743	69,1	13.159	21,3
Kaufmännische	15.878	25,6	25.741	41,6
Wirtschaftsberufliche	1.328	2,1	21.611	34,9

Land- u. forstwirtschaftl. (99/00)	2.025	3,2	1.350	2,2
d) Sozialakademien	290	0,05	1.104	0,2
3. LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung	5.836	1,0	20.110	3,5
a) Mittlere Anstalten	2.648	0,4	1.021	0,2
b) Höhere Anstalten	369	0,05	8.702	1,5
c) Akademien:	2.819	0,5	10.387	1,8
Pädagogische	1.840	65,3	8.906	85,7
Berufspädagogische	760	26,9	579	5,6
Land- u. forstwirtschaftl. berufspäd.	51	1,8	42	0,4
Religionspädagogische	168	6,0	860	8,3
GESAMT	625.938	100	581.880	100

Beschreibung der Daten

In Österreich gab es im Schuljahr 2000/01 625.938 Schüler und 581.880 Schülerinnen.

Von diesen 625.938 Schülern (= 100 %) besuchten 71,4 % Allgemeinbildende Schulen, 27,6 % Berufsbildende Schulen und 1,0 % Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung.

Unterscheidet man/frau detaillierter (nach Allgemeinbildenden Pflichtschulen, Allgemeinbildenden höheren Schulen etc.), so zeigt sich folgendes Verhältnis:

57,9 % aller Schüler besuchen Allgemeinbildende Pflichtschulen, 13,5 % Allgemeinbildende höhere Schulen, 14,4 % sind in einer Berufsbildenden Pflichtschule, 3,6 % in einer Berufsbildenden mittleren und 9,9 % in einer Berufsbildenden höheren Schule. Auf Sozialakademien entfallen 0,05. Mittlere Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung werden von 0,4 %, Höhere Anstalten von 0,05 % und Akademien von 0,5 % aller Schüler besucht.

Die Tabelle ermöglicht außerdem, zu schauen, wie sich die Schüler innerhalb von Allgemeinbildenden Pflichtschulen auf Volks-, Haupt-, Sonder- und Polytechnische Schulen aufteilen. Dabei sind alle Schüler einer Allgemeinbildenden Pflichtschule als 100 % zu lesen. Demgemäß besuchen 56,0 % aller Schüler eine Volksschule, 38,1 % gehen in eine Hauptschule, 2,4 % sind in einer Sonderschule und 3,5 % absolvieren Polytechnische Schulen.

84.662 Schüler besuchen eine Allgemeinbildende höhere Schule in Österreich. Davon sind 60,8 % in der Unterstufe und 39,2 % in der Oberstufe.

22.359 Schüler in Berufsbildenden mittleren Schulen (hier: 100 %) teilen sich innerhalb dieses Schultyps wie folgt auf:

52,4 % besuchen eine techn., gewerbl. und kunstgewerbliche Schule, 20,4 % absolvieren eine kaufmännische, 3,1 eine wirtschaftsberufliche, nur 0,4 % eine sozialberufliche und 23,7 % eine land- und forstwirtschaftliche Schule.

In den berufsbildenden höheren Schulen zeigt sich folgendes Bild:

69,1 % aller Schüler dieses Schultyps besuchen eine techn., gewerbl. und kunstgewerblich. Schule, eine kaufmännische Ausbildung machen 25,6 %, auf wirtschaftsberufliche Schulen entfallen 2,1 % aller Schüler und auf land- u. forstwirtschaftliche 3,2 % der Schüler.

Schließlich kann noch innerhalb der Akademien für LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung genauer unterschieden werden:

Von insgesamt 2.819 Schülern (hier: 100 %) in Akademien besuchen 65,3 % eine pädagogische, 26,9 % eine berufspädagogische, 1,8 % eine land- u. forstwirtschaftliche und 6 % eine religionspädagogische.

Bei insgesamt 581.880 Schülerinnen ergibt sich folgendes Verhältnis:

Von diesen 581.880 Schülerinnen (= 100 %) besuchten 73,5 % Allgemeinbildende Schulen, 23 % Berufsbildende Schulen und 3,5 % Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung.

Differenziert man/frau auch hier etwas detaillierter (nach Allgemeinbildenden Pflichtschulen, Allgemeinbildenden höheren Schulen etc.), so zeigt sich:

56,3 % aller Schülerinnen besuchen Allgemeinbildende Pflichtschulen, 17,2 % Allgemeinbildende höhere Schulen, 7,7 % sind in einer Berufsbildenden Pflichtschule, 4,5 % in einer Berufsbildenden mittleren und 10,6 % in einer Berufsbildenden höheren Schule. Sozialakademien werden von 0,2 % aller Schülerinnen besucht. In mittleren Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung machen 0,2 %, in höheren Anstalten 1,5 % und in Akademien 1,8 % der Schülerinnen eine Ausbildung.

Die Tabelle ermöglicht auch hier, zu schauen, wie sich die Schülerinnen innerhalb von Allgemeinbildenden Pflichtschulen auf Volks-, Haupt-, Sonder- und Polytechnische Schulen aufteilen. Dabei sind alle Schülerinnen von Allgemeinbildenden Pflichtschulen als 100 % zu lesen usw. Demgemäß besuchen 58,0 % aller Schülerinnen eine Volksschule, 38,3 % gehen in eine Hauptschule, 1,4 % sind in einer Sonderschule und 2,3 % absolvieren Polytechnische Schulen.

100.051 Schülerinnen besuchen eine Allgemeinbildende höhere Schule in Österreich. Davon sind 55,4 % in der Unterstufe und 44,6 % in der Oberstufe.

26.431 Schülerinnen in Berufsbildenden mittleren Schulen (hier: 100 %) teilen sich innerhalb dieses Schultyps wie folgt auf:

Nur 12,3 % besuchen eine techn., gewerbl. und kunstgewerbliche Schule (im Vergleich dazu: 52,4 % Schüler!), 29,9 % absolvieren eine kaufmännische, 34,1 % (nur 3,1 % aller Buben!) eine wirtschaftsberufliche, 5,2 % eine sozialberufliche und 18,5 % eine land- und forstwirtschaftliche Schule.

In den berufsbildenden höheren Schulen zeigt sich folgendes Bild:

21,3 % aller Schülerinnen dieses Schultyps besuchen eine techn., gewerbl. und kunstgewerbl. Schule (im Gegensatz zu 69,1 % der männlichen Schüler), eine kaufmännische Ausbildung machen 41,6 %, auf wirtschaftsberufliche Schulen entfallen 34,9 % aller Schülerinnen (nur 2,1 % aller Schüler!) und auf land- u. forstwirtschaftliche 2,2 % der Schülerinnen.

Schließlich kann noch innerhalb der Akademien für LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung genauer unterschieden werden:

Von insgesamt 10.387 Schülerinnen (hier: 100 %) in Akademien (im Vergleich dazu: nur 2.819 Schüler!) besuchen 85,7 % eine pädagogische, 5,6 % eine berufspädagogische, 0,4 % eine land- u. forstwirtschaftliche und 8,3 % eine religionspädagogische Akademie.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich in unserem Schulsystem noch immer ein ungleiches Verhältnis von Buben und Mädchen zeigt. Während Buben sich überwiegend für technische Ausbildungen entscheiden, tendieren Mädchen sehr stark zu wirtschaftsberuflichen und sozialen Ausbildungen.

Klaudia Dallinger